

Welt zu leben, würden, doch auch Sie sehr schmerzhaft dahin durchleben. Als einem Juristen mit glückselig bestandenen Prüfungs-Examen würden Ihnen doch in Deutschland, selbst die verheißungsvolle Bahn offen stehen, wie in England.

Hubert von Lerow schlug eine kleine Welle und blühte wie in tiefen Nachdenken oder in inneren Kampf auf die kleinen unruhigen Wellen hinab, die sich leise plätschernd an den Flanten des Schiffs schoben. Dann löste er plötzlich die verhängten Arme und riefte sich selber auf:

„Werden Sie mir nicht gürnen, Gräulein Brühn! Wenn ich es wage, eine Kühne, eine sehr Kühne Frau an Sie zu richten?“

„Das thue doch wohl ganz auf die Frage an, Herr Hubert, ob Sie erwidern Sie, während der Fahrt von Ihren Lippen vernehmbar. Wenn Sie selbst mir für allln Kuhn halten —“

„Nein, sprechen Sie mich nicht ab! Nehme Sie mit nicht von vornherein den schwer erklärten Grund an, daß ich Sie nicht, auch wenn Sie mich noch sehr zu thun ist, als gewöhnlichen Menschen viel zu kurz, um zwei Menschen, die sich vorher nicht gesehen, einander nahe zu bringen. Aber mit offenen Augen und einem empfänglichen Herzen ergäbe man sich während einer solchen alltäglichen Ebstimmung, daß man sich in der That als Menschen eines zueinander fähigen Nerven unter normalen Verhältnissen. Ich hätte nicht nur das Glück, zu verstehen, an Ihr Tischgastbar zu sein, sondern Sie haben mich auch außerhalb dier Tafelgesellschaft doch in ein sehr wichtiger Unterhaltung gewürbeln, daß ich ein sehr wichtiger Menschensein zu müßte, um noch immer nicht zu wissen, welche außerordentlichen Vorträge des Geistes und des Herzens —“

„Hatte ich ihm bis dahin mit stichlich wachsende Lurche zuwendend zugehört, so hielt sie es nun doch für eine Pflicht, zu erwidern: „Und ich bin einem schwachen Berufsd, das Gedräng im Eigenen hatte zu ziehn.“

„Ich weiß nicht, ob Sie ein guter oder schlechter Menschenfeind sind, Herr von Lerow, aber ich setze mich gegen Sie, wenn Sie sich gegen mich wenden. Denn Sie wurden sich nicht als Menschen, sondern einen unüberwindlichen Mißgei habe vor allem, an nach Kompilanten und noch galanten Redensarten ausbreit.“

„Ich will Ihnen keine Komplimente machen,“

Frühjahrs-Neuheiten

in allen Abteilungen

Friedrich Mast, Gummersbach.

Besichtigung ohne Kaufverpflichtung gefl. erbeten.

Regiments-Feier

des
Rhein. Fussartillerie-Regts. Nr. 8

Metz
am 13., 14. u. 15. Juni ds. Js.

Sonntag, den 22. März, Nachm. 3³⁰ Uhr
Hotel Theis, Dieringhausen:

Besprechung wegen Beteiligung.

Alle ehemaligen Angehörigen des Regiments
sind hiermit eingeladen.
Der vorbereitende provis. Festausschuss des
Kreises Gummersbach:
I. A. Lehnhorst.

Zum Besten der Kleinkinderschule!
Donnerstag, 26. März, abends
8³⁰ Uhr, auf der neuen Bühne im
Ising'schen Saale:

„Im Klubsessel“

Lustspiel in 3 Aufzügen von Karl Roesler
und Ludwig Heller.

Preise der Plätze:

Im Vorverkauf. An der Kasse.
Sperrplatz M. 1.50 M. 1.80
1. Platz „ 1.00 „ 1.25
2. „ „ 0.60 „ 0.75
Sämtliche Plätze sind numeriert.

Karten im Vorverkauf sind zu haben
in der Buchhandlung von Herrn
Richard Mahlo und im Zigarren-
geschäft von Herrn Franz Heuser.

Modes.

Hierdurch beehre ich mich, den Emp-
fang der hochfeinsten

Modellhüte

in grosser Auswahl ergebenst anzuzeigen
und lade zu deren Besichtigung höflichst
ein.

E. Wahler (Inh. Wwe. Franz Goller),
Gummersbach.

Modellhüte

u. Neuheiten der Frühjahrs-
u. Sommer-Saison
ergebenst anzuzeigen.

Adeline Busch, Gummersbach,
Winterbecke 2.

Grundstücksverkauf.

Die Erben der zu Derschlag verstorbenen Eheleute
Wilhelm Osberghaus und Helene geb. Berger-
hoff lassen am

Montag, den 23. März d. Js., nach-
mittags 4¹⁵ Uhr, im Hotel Hund
in Derschlag

die auf den Namen der vorgenannten Eheleute Osberghaus
im Grundbuche von Gummersbach eingetragen
zu und bei Derschlag gelegenen

Grundstücke mit Gebäuden

durch den unterzeichneten Notar öffentlich meistbietend
versteigern.

Notar, Königl. Notar.

Wohnhaus mit Umlage

sofort zu verkaufen, Objekt hat 2 Etagen & 6 Zimmer,
6 Mansarden, gut vermietet, reichliche Verzinsung,
1. und 11. Hypothek. Zur Uebernahme nur einige
Tausende erforderlich. Anfragen befördert die Ex-
pedition unter „M. S. 4“.

Erhalte Donnerstag früh große Sendung

Fische.

Angelfisch, Schellfisch, Br. F. 35 Pf.
Bismarck, 20 „ „
Cavitation in ganzen Fischen „ 20 „
glatte Perlmutter „ 10 „
1 Pf.

M. Baum, Kellerei 70.

Billige Konserven:

Gemüse-Erbisen	2 Pfund-Einlage	45 Pf.
Schnittbohnen	2 „	36 „
Breihbohnen	2 „	36 „
Möhren, gewürfelt	2 „	36 „
Spinat	2 „	45 „
Gemischte Gemüse	2 „	55 „
Feine Erbsen mit		
kleinen Möhren	2 „	70 „
Schnittpögel	2 „	110 „
dünn mit Köpfen	2 „	110 „
Schnittpögel	2 „	90 „
hart ohne Köpfe	2 „	90 „
Pflaumen, süß	2 „	40 „
Mirabellen	2 „	80 „
Preißelbeeren	2 „	75 „
Erdbeeren, dick	2 „	110 „

Herner empfehle alle Sorten billiger Konserven billiger.
Man verlange Preisliste.

H. Kopperberg, Gummersbach.

Hernsprecher 134.

Zur gefl. Beachtung.

Empfehle meine bewährten, leicht drehbaren
Schornsteinaufsätze

aus hartgebranntem, glasiertem Ton.
Ständig funktionierend, nie verwitternd, gefl.
Aussehen, daher eine Stütze für jeden Schornstein.

Emil Seun, Wiehl. Telefon 131.
N. S. Gierverkau nach Ge-
richt ist der rechte Verkauf.

Voranzeige

Orchester-Verein, Gummersbach.

Konzert im evgl. Gemeindehaus

am Sonntag, den 5. April, nachmittags 5 Uhr

Solisten: Kgl. Kammervirtuose Professor
Serafiné Alschausky aus Berlin;
Organist Allekotte aus Köln.

Orchester: 45 Herren.

Handwerkskammer Köln.

zur Vollversammlung

am Freitag, den 20. März

1914, nachmittags 3 Uhr

in der Handwerkskammer

am Freitag, den 20. März

1914, nachmittags 3 Uhr

in der Handwerkskammer

am Freitag, den 20. März

1914, nachmittags 3 Uhr

in der Handwerkskammer

am Freitag, den 20. März

1914, nachmittags 3 Uhr

in der Handwerkskammer

am Freitag, den 20. März

1914, nachmittags 3 Uhr

in der Handwerkskammer

am Freitag, den 20. März

1914, nachmittags 3 Uhr

in der Handwerkskammer

am Freitag, den 20. März

1914, nachmittags 3 Uhr

in der Handwerkskammer

am Freitag, den 20. März

1914, nachmittags 3 Uhr

in der Handwerkskammer

am Freitag, den 20. März

1914, nachmittags 3 Uhr

in der Handwerkskammer

am Freitag, den 20. März

1914, nachmittags 3 Uhr

in der Handwerkskammer

am Freitag, den 20. März

1914, nachmittags 3 Uhr

in der Handwerkskammer

Trauring.

C. N. G. S., verlieren von

Reichthum die Bahnhof

Reichthum die Bahnhof

Reichthum die Bahnhof

Reichthum die Bahnhof

Reichthum die Bahnhof

Reichthum die Bahnhof

Reichthum die Bahnhof

Reichthum die Bahnhof

Reichthum die Bahnhof

Reichthum die Bahnhof

Reichthum die Bahnhof

Reichthum die Bahnhof

Reichthum die Bahnhof

Reichthum die Bahnhof

Reichthum die Bahnhof

Reichthum die Bahnhof

Reichthum die Bahnhof

Reichthum die Bahnhof

Reichthum die Bahnhof

Reichthum die Bahnhof

Reichthum die Bahnhof

Reichthum die Bahnhof

Reichthum die Bahnhof

Reichthum die Bahnhof

Reichthum die Bahnhof

Reichthum die Bahnhof

Reichthum die Bahnhof

Reichthum die Bahnhof

Reichthum die Bahnhof

Reichthum die Bahnhof

Reichthum die Bahnhof

Reichthum die Bahnhof

Reichthum die Bahnhof

Persil

für

Wollwäsche

Henkel's Bleich-Soda

Ent erhaltene 5 arme,

elektrische

Krone

preiswert abzugeben.

Off. unter R. M. 52 an

die Geschäfts-Bl. Blattes.

Wiederdünge

billig abzugeben.

Bubenzar & Kraftling

G. m. b. H.

Köln

Köln

Köln

Köln

Köln

Köln

Köln

Köln

Köln

Köln

Köln

Köln

Köln

Köln

Köln

Köln

Köln

Köln

Köln

Köln

Köln

Gelegenheitskauf!

Bachstein-Flügel,

Blüthner-Flügel,

gebr., aber gut erhalten, sehr

preiswert abzugeben.

Carl Schmidt, Haggen, W.

bei Wittenbergstraße.

Günstige Gelegenheit!

habe von einer größeren

Fabrik einige Hundert Kar-

te, gestrichelte Knaben-

Anzüge zum Verkauf über-

nommen und gebe selbige

solange Vorrat reicht, zu

sehr billigen Preisen ab.

Aloys Baldus,

Verding.

Haararbeiten

ferliche, schwere Landeier,

kosten heute 9 Pf.

(oder 1 Pfund 75 Pf.)

bei

Franz Spangenberg

Gummersbach, Tel. 265.

N. S. Gierverkau nach Ge-
richt ist der rechte Verkauf.

Fritz Kirschbaum,

Damen- und Herrenfrisier-
geschäft.

10 Marktstr. 10.

Fritz Kirschbaum,

Damen- und Herrenfrisier-
geschäft.

10 Marktstr. 10.

Fritz Kirschbaum,

Damen- und Herrenfrisier-
geschäft.

10 Marktstr. 10.

Fritz Kirschbaum,

Wir suchen

verkauft. Häuser

an beliebigen Plätzen mit

und ohne Gewähr befristet

Unterbreitung an vorge-

merkte Käufer. Verkauf durch

und fähigste. Zur Ange-

bote von Selbstgekauften

ermächtigt.

Bermitt. und Verkauf:

„Bermitt.“, Köln, Danteb.

Wohnung gesucht

für 1. Juli oder 1. Okt. über,

abgeschlossene Etage, 4 Zim-

mer, 1 Küche, 1 Speise-
zimmer. Eintritt Oktober

1913 einbezogen. Kommission

von 2 Zimmern zu ruhiger

Familie zu vermieten.

Herrenstr. 1.

Stuhl, Zimmer

zu vermieten.

Einzelstr. 9.

Chausseeschule

Wingen a. Rh.

unter direkt. Staat-

aufsicht. Eintritt

Steinbachsweg.

Prospekt frei.

Sigheer Gassen

mit jährl. 6000 Mk. und

zinst. d. 1000 Mk. mehr

findet sich in der Gasse

als „Lilienthal“ einer

Landstelle. Seit 1. Janu-

ar 1913 ist die Gasse

erworben. Auch ohne An-

gabe des Vermögens d. 1000

erworben. 2-3 Stunden täglich

Ertrag 1000 Mk. 1000

1000 Mk. 1000

1000 Mk. 1000

1000 Mk. 1000

1000 Mk. 1000

